

# ÖDP will den Fraktionsstatus

**Mit zwei zusätzlichen Mandaten im Langquaidler Marktrat will sich die Partei nach den Wahlen noch effektiver für den Umweltschutz im Ort einsetzen.**

Von Alexander Roloff, MZ

Langquaid. Die Langquaidler ÖDP will das Leitmotiv Gesundheit, Ökologie, Verbraucherschutz und soziale Gerechtigkeit künftig verstärkt im Marktgemeinderat vertreten. Seit 2002 tritt Peter-Michael Schmalz als alleiniger ÖDP-Abgeordneter für diese Grundsätze ein und will seine Arbeit auch über die Wahlperiode hinaus fortsetzen. Bei den Kommunalwahlen 2014 strebt der Ortsverband zwei zusätzliche Mandate an.

Um die Grundlagen für ein erfolgreiches Abschneiden bei der Wahl zu schaffen, stellten Ortsvorsitzender Schmalz und Kassier August Lauerer ein zwanzigköpfiges Team mit drei Ersatzkandidaten zusammen. Bei der Aufstellungsversammlung im Gasthof „Raubritter“ standen die wahlberechtigten Mitglieder einstimmig hinter dem vorgestellten Personal und der Listenreihung.

## **Sieben Frauen sind dabei**

Schmalz führt die Liste an. Es folgen Claudia Langer, Michael Lorenz, August Lauerer, Charlotte Hierl und Thomas Wieland. Christa Hämmerl, Beisitzerin im Kreisvorstand, ließ sich auf Platz 13 setzen. Insgesamt gehen sieben Frauen für die ÖDP in den Wahlkampf.

Wahlleiter Bernd Wimmer beglückwünschte den Langquaidler Ortsverband zu seiner Liste. Der Mainburger ÖDP-Ortsvorsitzende und stellvertretende Kreisvorsitzende drückte für einen erfolgreichen Wahlkampf die Daumen und sprach seine Hoffnungen auf ein Erreichen der angepeilten Ziele aus. „Wir haben Leute dabei, die über ein sehr gutes Stimmpotenzial verfügen. Auch dank voller Listenbelegung haben wir nun die reelle Chance auf drei Mandate und einen eigenen Fraktionsstatus“, betonte Schmalz die Ambitionen nachdrücklich. Bei der Suche nach engagierten Kandidaten sei man in unzähligen Gesprächen auf „etliche Juwelen“ gestoßen, die das Ansinnen der ÖDP vorantreiben wollen. Auch ein Blick auf die Entwicklung der Wählergunst mache berechtigte Hoffnungen auf das Erreichen der Ziele.

Beim ersten Antreten 2002 erhielt die ÖDP mit acht von 16 möglichen Kandidatenplätzen 6,5 Prozent der Stimmen. Sechs Jahre später brachten es 16 von 20 möglichen Kandidaten auf 7,9 Prozent. Nach dem künftig angewendeten Wahlsystem hätte dies bereits ein zweites Mandat bedeutet. Den Fraktionsstatus will die ÖDP mit den kommenden Wahlen unbedingt erreichen.

## **Dem eigenen Motto treu bleiben**

Die letzten zwölf Jahre im Gemeinderat seien durch eine gute Zusammenarbeit über die Parteigrenzen hinweg gekennzeichnet gewesen, so Schmalz. Er selbst habe etwa 80 Initiativen mit einer Erfolgsquote von über 90 Prozent eingebracht. Auch künftig werde man dem eigenen Motto treu bleiben und sich für Gesundheit, Ökologie, Verbraucherschutz und soziale Gerechtigkeit einsetzen.